

# DIE BLOOMFIELD GERMANIA

John Reins, Herausgeber

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt  
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis  
\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung  
Mit Adress- u. Gartenbauzeitung \$1.75  
Nach Europa . . . . . \$2.00  
nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:  
Advertisements, per inch. . . . . 25 Cts.  
Personals, per line. . . . . 5 Cts.  
No extra charge for change of copy  
but copy for all Ads must be in not  
later than Wednesday noon.

Address all communications  
DIE BLOOMFIELD GERMANIA  
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

## Ein Seelenhirte.

Als Betrüger und Gau-  
ner entlarvt.

Führte Kinderheim in Berlin.

Berlin, 28. Juni. Vor etwa 5 Wochen tauchte im Hermsdorfer bei Zegel ein angeblicher Prediger Krampfen auf, der in der Moonstraße 19 ein Kinderheim „Bethesda“ gründete. Er ersieh in allen möglichen Zeitungen Inserate, in denen er sein Kinderheim empfahl. In der Tat fanden sich sechs Familien, die ihre Kinder in das Heim gegen Bezahlung in Pflege gaben. Bald darauf suchte der Prediger durch Inserate Buchhalter, Boten und andere Angestellte; denen er gegen Kauttionen von 100 bis 500 Mark Arbeit in seinem Heim in Aussicht stellte. Auch hierbei hatte der Prediger Erfolg. Er engagierte eine Reihe von Leuten, nahm ihnen ihre Kauttion ab, hat sie aber nie in seinem Heim beschäftigt. Die Hermsdorfer Polizei hatte von der Existenz dieses geheimnisvollen Kinderheims keine Kenntnis, da der Hausbesitzer die vorgeschriebene polizeiliche Anmeldung unterließ. Wie sich jetzt herausstellte, konnte der Hausbesitzer die Anmeldung nicht vornehmen, weil sich der angebliche Prediger trotz wiederholter Aufforderungen weigerte, seine Personalien anzugeben. Erst als von dem am Kaufman gebrauchten Angestellten und auch von einigen Eltern Anzeigen bei der Hermsdorfer Polizei einliefen, wurde diese auf das Kinderheim aufmerksam. Schließlich war soviel Material gegen den Prediger zusammen gekommen, daß man zu seiner Verhaftung schreiten wollte. In diesem Augenblick ergab sich aber, daß der Mann die Flucht ergriffen hatte. Trotz aller Nachforschungen der Hermsdorfer und der Groß-Berliner Polizeibehörden, konnte er bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Die polizeilichen Vernehmungen der Kinder, die in dem Heim des Predigers untergebracht waren, haben inzwischen ergeben, daß der Mann ständig mit einem scharfgeladenen Revolver umherlief und dadurch die Kinder völlig einschüchterte. Obgleich die Kinder noch nicht recht mit der Sprache herauskommen wollen, steht doch einwandfrei fest, daß in dem Kinderheim arge Mißhandlungen sich ereignet haben und daß die Kinder, die körperlich stark heruntergekommen sind, nur sehr wenig in dem Heim zu essen bekamen. Die Eltern sind über das Treiben des Predigers empört und haben Strafantrag wegen Betrugs und anderer Vergehen bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichtes III gestellt. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß der verschwundene Prediger Krampfen ein Geisteskranker ist.

Derz bleibt in New York.

Berlin, 28. Juni. Kapellmeister Alfred Herz von der Metropolitan Oper in New York demittiert das Gerücht, daß er in Verhandlungen mit der Wiener Hofoper liege. Herz Herz erklärt, daß er noch für mehrere Jahre an die Metropolitan Oper gebunden sei.

Kinderleiden gefunden.

„Engelmacher“ scheint in großem Maßstabe betrieben zu sein.

Neapel, 28. Juni. In einem Garten, der an eine von einer Götin namens Bertoli bewohnten Villa anliegt, hat man die Leiden einer großen Zahl Säuglinge begraben gefunden. Die von der Polizei angehaltenen Rederchen lassen ersehen, daß augenscheinlich schon seit vielen Jahren auf diese Weise Säuglinge aus dem Wege geräumt wurden.

Berlin, 28. Juni. Das Reichsgericht in Leipzig hat den siebenjährigen alten Zeigerlehrling Rudolf Köhler von Offen zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilt. Köhler wurde schuldig befunden, den Versuch gemacht zu haben, Zeichnungen von Waffen zu verkaufen, an eine fremde Macht zu verkaufen.

# Read These Government Figures.

Figures are taken from Bulletin No. 17, Crop Statistics of Nebraska. Copy to be had for a 2-cent stamp to the Bureau of Labor and Industrial Statistics Lincoln. Cheyenne county, Nebraska, as compared with two of the two of best counties in Eastern Nebraska, where land is selling from \$85 to \$200 an acre. Cheyenne county can not be excelled in raising of large crops.

## Why Not Invest Your Money In Our Lands?

PRODUCTS	CUMING COUNTY West Point, Co. Seat		CHEYENNE COUNTY Sidney, Co. Seat		DODGE COUNTY Fremont, Co. Seat	
	BUSHELS	CASH	BUSHELS	CASH	BUSHELS	CASH
Oats	24.5	\$ 9.80	54.5	\$21.60	28.3	\$11.20
Winter Wheat	19.7	17.66	32.5	29.25	20.7	18.63
Spring Wheat	9.6	8.64	27.5	24.84	14.3	12.87
Corn	37.5	18.75	24.5	12.25	34.5	17.25
Barley	20.	9.	39.	17.55	25.	11.25
Rye	15.	9.	37.	22.20	16.6	9.96
Potatoes	85.	68.	78.	62.40	76.	60.80
Average value,		\$20.		\$27.15		\$20.28

If you read the above figures carefully, you cannot force back the conclusion that Cheyenne county land is worth a great deal more than its present price. Nor can you escape the conclusion that it will rise in value and make easy money for those who invest NOW.

Figures talk for themselves. Don't you think you better investigate now, while you can still buy lands in Cheyenne county for \$20 to \$40 an acre that will produce more than your \$100 land.

The soil is a rich dark loam, two to six feet deep, with clay subsoil, and is free from gumbo or alkali. The farm land lays nice and level.

Our winters are usually mild with an average temperature of 65 degrees, and seldom going to zero.

Excursions Every Saturday Morning.

D. G. WILSON,

Agent for the 'Owners of Land I sell.'

### „Resi V.“ siegt.

Erste Wettfahrt zur Auswahl deutscher Sonderklasse-Bewerber.  
Ariel, 28. Juni. Bei der gestrigen ersten Wettfahrt zur Auswahl der deutschen Bewerber um den Sonderklasse-Becher bei den Wettfahrten, die im kommenden September bei Marblehead, Mass., stattfinden werden, blieb „Resi V.“, Eigentum Julius Stahns von Berlin, Siegerin. „Tilly XVII.“, Eigentum des Prinzen Heinrich von Preußen und C. W. Krogmanns von Hamburg, kam als zweite, und „Serum“, Eigentum Waldemar Tietgens von Hamburg, als dritte ans Ziel. Unter den anderen an der Wettfahrt teilnehmenden „Nachschon“ befanden sich auch die des Kronprinzen Wilhelm, des Prinzen Eitel Friedrich und des Prinzen Waldbert.

### Niederlassung droht.

Chinesen in Hankau wollen sich an den Russen rächen.  
St. Petersburg, 28. Juni. In einer Straße vor der russischen Niederlassung starb nach einer aus Hankau hier eingetroffenen Depesche plötzlich ein Chinese. Eine große Menschenmenge sammelte sich an und begann, da man den Verdacht hatte, der Chinese sei von Russen getötet worden, die Niederlassung anzugreifen. Zum Schutze der Niederlassung sind Torpedoboote angetommen, und eine Jägerabteilung sowie eine Kompanie nordchinesischer Truppen sind konfiguriert.

In dem Gebiet von Ralschitz kam es, wie aus Wladistawka telegraphiert wird, zu Unruhen, da die Bauern über neue Bestimmungen betreffend die Benutzung der Weidenplätze ungeduldet waren. Troßdem der Distriktschef ihnen abriet, rotteten sich etwa tausend Bauern aus zwei Dörfern zusammen, um die Viehhäuser zu verbrennen. Jhrom Despiel sind die Bewohner anderer Dörfer gefolgt.

### Hundert Grubenarbeiter haben einen neuen Streik begonnen.

Charleston, W. Va., 28. Juni. Etwa fünfhundert Grubenarbeiter begannen heute einen Streik in dem Point Creek Kohlenrevier. Heute abend begaben sich Hunderte von streikenden Grubenarbeitern nach Gettysburg, wo eine Massenversammlung abgehalten wurde. Mehrere Redner sprachen über die Lage in dem ganzen Kohlenrevier West Virginias. In dem New River Distrikt werden zwischen Grubenbesitzern und Grubenarbeitern die Unterhandlungen fortgesetzt.

### Ein Abenteuer.

Was eine Französin in Marokko erlebte.  
Mademoiselle Eleonore Lorez.

Paris, 28. Juni. Aus Marokko wird von der fabelhaften Abenteuerin einer Französin gemeldet. Mademoiselle Eleonore Lorez, eine Pariserin, lebte zusammen mit einem französischen Beamten in Tetagah. Bei einem Angriff auf diesen Ort wurde sie von den Marokkanern entführt, und seitdem war man ohne Nachricht von ihr. Jetzt erst erfährt man, daß Fräulein Eleonore äußerst mannigfaltige Schicksale durchgemacht hat. Der marokkanische Führer, der sie erbeutete, hatte sie bereits nach einigen Tagen an einen anderen Hauptling verschickt. Dieser schenkte sie weiter an den Hoghi von Taza, der sie zur Favoritin machte. Aber Taza ist eine sehr heilige Stadt, und die frommen Eingeborenen erregten sich sehr, daß ihr Führer eine ungläubige Frau in seinem Harem beherberge. Sie forderten daher, daß die Fremde entlassen werde, aber der Hoghi weigerte sich, denn Mademoiselle Eleonore gefiel ihm sehr. Unterdessen hatte der französische Oberkonsul in Taza Schritte erbeten, um die Gefangene freizulassen. Anfangs schien der Hoghi auf diesen Handel einzugehen und wollte Eleonore für 500 Francs hergeben. Jetzt hat er sich eines anderen bedonnen und verlangt 20 Francs für jedes Haar Eleonores, natürlich nur für jedes echte.

### W. S. Edwards, Kandidat für Bundes Senator als Zeuge.

Webster Springs, W. Va., 28. Juni. Oberst William S. Edwards, der Kandidat für das Amt des Bundes Senators von West Virginias war, wurde heute auf einer Troßbahre ins Gericht gebracht, wo der Vorzug gegen Staats Senator Ben A. Smith verhandelt wird. Smith wird, wie bereits berichtet, beschuldigt, Bestechungsgelder angenommen zu haben, um für Oberst Edwards als Senator zu stimmen. Edwards wurde als Zeuge vernommen und bestritt es aufs entschiedenste, daß er Bestechung angenommen habe, um die Stimmen der Staatsgesetzgebung für sich zu kaufen. Es seien, wie er des weiteren sagte, Detektives angestellt worden, aber nicht um Stimmen zu kaufen, sondern um Betrüger zu aufzudecken. Er, Edwards, habe in sehr liberaler Weise zu dem Fonds beigetragen, aus dem die Detektive bezahlt wurden.

### Verräter Redl.

Vollständig eingerichtetes kosmetisches Laboratorium.  
Nachlaß etwa 40,000 Kronen wert.

Wien, 28. Juni. In aller Stille hat, wie uns aus Prag telegraphiert wird, eine Gerichts- und Militärkommission in der Wohnung des „Diersten“ Redl das Nachlassinventar aufgenommen, wobei einige interessante Details zutage traten. Die Wohnung Redls, die aus drei Zimmern, einem Wohnzimmer und einer Stalkammer bestand, ist in rot gehalten. Wohin man kommt, großes Rot. Auch das Automobil des Obersten war rot lackiert und drapiert, ebenso die Winterlimousine. Die Einrichtung der Wohnung deutete nicht darauf hin, daß ihr Besitzer einen besonderen Geschmack gehabt hätte. Die vielen Schränke, die in der Wohnung standen, waren direkt vollgepackt mit Uniformen der reichsten Zivilgarde-robe von feinsten Qualität. Redl besaß geistige Servietten und Taschentücher in großen Quantitäten. An Werten ergab man in der Wohnung 15,000 Kronen. Sie wurden in gerichtliche Verwahrung genommen. Die drei Reispferde Redls sind für 3500 Kronen verkauft worden. Die prächtig eingerichtete Stalkammer enthält sehr schöne, fast ganz ungebrauchte Sattelzeuge. Es sind ungefähr 6-7 vollständige Sattelgarnituren vorhanden. Ein Kontur über das Vermögen Redls dürfte nicht verhängt werden, da Aktiva von ungefähr 40,000 Kronen vorhanden sind. In der Wohnung fand man auch ein vollständig eingerichtetes kosmetisches Laboratorium, einen Toiletentisch wie bei einer vermögenden Salondame mit Haarfärbemitteln, Pasten, Brennschiffen, Manufakturapparaten, alles Dinge in feinsten Qualität.

### Kerens verabschiedet sich.

Wien, 28. Juni. Kaiser Franz Joseph empfing gestern im Schloß Schönbrunn den amerikanischen Botschafter Richard S. Kerens, welcher seinem Nachfolger Platz macht, in privater Abschieds-Audienz. Herr Kerens ist seit Frühjahr 1910 auf dem Wiener Posten gewesen.

# Carpet-Weberei

Frau C. Bugenbagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: N. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102



FRED PAPER  
—Händler in—  
Bier, Wein, Whiskey und Zigarren  
Gund's berühmtes Bier frisch vom Fass  
...Ich bitte um Eure Kundenschaft...

Wir sind umgezogen.  
Ich wünsche hiermit meinen werten Kunden bekannt zu machen, daß ich jetzt mit meinem Futtergeschäft und Cream-Station nach meinem Gebäude, welches als das frühere Journal Office Gebäude bekannt ist, umgezogen bin. Ich bin jetzt besser als je vorbereitet, meine werten Kunden in zufriedenstellender Weise bedienen zu können. Jeden Sonnabend werde ich einen extraen Mann anstellen, um die Cream-Kannen mit Labels zu versehen, sodas kein Irrtum oder Verwechslung der Kannen vorkommen kann.

Soeben erhalten eine Carload  
Mystic Mehl und Futter  
Habe soeben ebenfalls eine neue Auswahl  
Empire Cream Separators  
erhalten und lade Euch ein, dieselben zu besichtigen.  
Wir zahlen immer die höchsten Marktpreise für Eier, Säbner und Rahm.

In kurzer Zeit erwarten wir zwei Carloads Futter und Mehl, welches wie auch immer von der besten Qualität sein wird. Ich habe ein neues Lagerhaus hinter dem Journal Gebäude errichtet, welches so eingerichtet ist, daß unsere Waren für lange Zeit in der denkbar besten Verfassung bleiben.  
Carsten Hansen  
Bloomfield, Nebraska.

### Balkan-Schiedspruch.

Oesterreich-Ungarn wünscht friedliche Lösung zu sehen  
Wien, 28. Juni. In einer offiziellen Kundgebung demittiert die „Allgemeine Zeitung“ die Meldung ausländischer Blätter, daß Oesterreich-Ungarn an dem Schiedspruch zur Schlichtung der Streitigkeiten unter den Balkan-Staaten teilnehme. Das Blatt betont, daß Oesterreich-Ungarn den lebhaftesten Wunsch habe, eine friedliche Lösung des Streits herbeizuführen zu sehen. Wie dieses Ziel erreicht werde, sei der Regierung gleichgültig. Wenn die Lösung sofort sei, werde die Regierung jedoch prüfen, ob die Interessen der Doppelmonarchie unberührt geblieben seien. Selbstverständlich, so schließt die Kundgebung, würden weber Verhandlungen der Balkan-Staaten untereinander, noch ein auf Grund dieser Vereinbarungen gefällter Schiedspruch irgendwelche verbindliche Kraft für Oesterreich-Ungarn besitzen.

### Das Bundesturnfest.

Mit Ausnahme einiger Programmnummern beendet.  
Sieger bekannt gegeben.  
Denver, Col., 28. Juni. Mit ganz geringen Ausnahmen wurden die Turnübungen des 31. Bundesturnfestes heute abend zum Abschluß gebracht. Die noch unausgeführt gebliebenen Nummern des Festprogramms werden morgen vormittag durchgeführt werden. Das Preiscomité hat heute nachmittags folgendes bekannt gegeben: Im Speerwerfen erhielt Julius Schröder vom Rockwell Turnverein, Davenport, Iowa, den ersten Preis.  
Beim Hindernisrennen ging der Rock Cincinnati Turnverein als Sieger hervor. Die Gewinner des dritten Preises waren: der Concordia Turnverein von St. Louis und die Philadelphia Turngemeinde.  
Die Namen der Sieger im Preisringen und Sitzreihen werden morgen bekannt gegeben werden. Heute nachmittags fanden Vorkämpfungen statt, die Laufende von Jusquara nach dem Festplatz lötten.